

## **Erwin Gross, *Le Clos Pascal***

09.07.2021 - 18.07.2021

Die Malereien von Erwin Gross könnten in der Lautstärke unserer Zeit als leise verstanden werden. Fast ein bisschen geheimnisvoll, wie Erwin Gross selbst, über den nicht viel im Internet zu finden ist. Doch sollte das nicht als mystische Inszenierung missverstanden werden. Viel mehr geht es um die Wahrung eines Zustands der Übersicht. Denn der erlaubt höchste Aufmerksamkeit für die Unterschiede.

Die Bilder von Erwin Gross, der 1982 an der documenta 7 teilnahm und seit 1990 an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe Malerei lehrt, finden ihren Ursprung oft an den Grenzbereichen von Zufall und Manipulation. Momente der Begegnung zwischen Natur und Mensch, aber auch die Malereigeschichte selbst sind dabei immer wieder Inspiration und Sujet für Erwin Gross. In seinen häufig großformatigen Bildern spannt er mit aquarellartigen Hintergründen zweidimensionale Räume auf, in denen Nuancen im Farbauftrag, Spritzer oder Patinaähnliche Unregelmäßigkeiten zum relevanten Element werden. Das Erkennen, wie die Dinge liegen, erfordert eine Konzentration, die sich der Künstler nicht nur durch die fast monochrome Palette und geringen Lichtkontraste verschafft. Auch in seinem Atelier ist der Platz ausschließlich seinen Arbeiten vorbehalten. Im Extrem dieser Reduktion schafft Erwin Gross den Raum für Versuchsfelder aus organischer und formaler Anordnung, die besonders in seinen Serien zur Bedeutung kommen. Es sind diese Beziehungen der malerischen Momente, die in den Bildern ihren Raum finden und dem Künstler immer wieder Anlass geben, die Versuchsanordnung noch einmal zu verändern.

In der Ausstellung „Le clos pascal“ präsentiert wie oft noch vom 09. bis 18. Juli 2021 bisher nie gezeigte Malereien von Erwin Gross.

*Paula Kohn*

The paintings of Erwin Gross could be understood as quiet in the loudness of our time. Almost a little mysterious, like Erwin Gross himself, about whom not much can be found on the Internet. But this should not be misunderstood as a mystical staging. It is much more about maintaining a state of overview.

The pictures of Erwin Gross, who took part in documenta 7 in 1982 and has taught painting at the Academy of Fine Arts Karlsruhe since 1990, often originate on the borderline between chance and manipulation. Moments of encounter between nature and man, but also the history of painting itself, are a constant source of inspiration and subject matter for Erwin Gross. In his often large-format paintings, he uses watercolor-like backgrounds to create two-dimensional spaces in which nuances in the application of paint, splashes or patina-like irregularities become relevant elements. Recognizing how things are requires concentration, which the artist achieves not only through the almost monochrome palette and low light contrasts. The space in his studio is also reserved exclusively for his works. At the extreme of this reduction, Erwin Gross creates the space for experimental fields of organic and formal arrangement, which are particularly significant in his series. It is these relationships of painterly moments that find their space in the pictures and repeatedly give the artist reason to change the experimental arrangement once again.

The exhibition „Le clos pascal“ presents paintings by Erwin Gross from July 9 to 18, 2021.

*Paula Kohn*